

Pressemitteilung 26.10.2020

Zur Sache

Offener Brief an Ministerpräsidenten

Die Bürgerinitiative Naturschutz Worpswede hat einen Offenen Brief an den niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil, Landrat Bernd Lütjen und Worpswedes Bürgermeister Stefan Schwenke geschrieben. Darin prangert sie „inakzeptable Umstände“ in Zusammenhang mit der Auseinandersetzung um den Schießstand an. Hintergrund sind die Tierkadaver, die, wie berichtet, Mitglieder der Bürgerinitiative in der vergangenen Woche vor ihren Haustüren fanden. „Das ist eine Symbolhandlung, die strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen kann. Diese Aktion wurde bewusst nicht nur zur Einschüchterung der Bürgerinitiative Naturschutz Worpswede, sondern aller Bürger unternommen“, schreibt Andreas Oeller im Namen der Initiative. Er bittet um Unterstützung, um die Vorgänge aufzuklären und die Verantwortlichen und Hintermänner zur Rechenschaft zu ziehen. Die Auseinandersetzung nehme Formen an, „die an finsterste Zeiten von Einschüchterung und Bedrohung erinnern. Es drängt sich der Vergleich mit Mafia-Methoden auf.“ Die Betroffenen fürchteten um ihre leibliche Unversehrtheit.